

§21/2026/070/1



STADT : SALZBURG

An Herrn
Gemeinderat
Christoph Ferch

Schloss Mirabell
5020 Salzburg
Österreich

Stadträtin der
Landeshauptstadt Salzburg

Anna Schiester, MA

5024 Salzburg, Schloss Mirabell
Telefon +43 662 8072 – DW 2010
Fax +43 662 8072 – DW 2109
stadtraetin.schiester@stadt-salzburg.at

Salzburg, 16. Juni 2026

Betreff:

Fragen zur Liniennetzreform;

*Anfrage gemäß § 21 Gemeinderatsgeschäftsordnung (GGO) Zahl: §21/2026/070, vom 27.
Mai 2026*

Sehr geehrter Herr Gemeinderat Ferch, lieber Christoph!

Auf deine Fragen kann ich dir wie folgt antworten:

*1. Welche Busanbindung ist zukünftig für die Reichenhallerstraße (aktuell durch
die Linie 8 bedient) vorgesehen?*

Die Reichenhallerstraße wird zukünftig durch die (neue) Linie 4, Linie 10, Linie 22 und Linie 23 bedient.

*2. Ist zukünftig eine direkte Verbindung Messe-Zentrum vorgesehen? Wenn ja,
durch welche Linie?*

Ja, es wird auch weiterhin eine direkte Verbindung Messe-Zentrum geben und zwar durch die Linien 5 (Mirabellplatz), 8 (Ferdinand-Hanusch-Platz) und 17 (Ferdinand-Hanusch-Platz).

*3. „Von der Neuen Mitte Lehen ist man mit der Linie 17 in nur drei Stationen in
der Innenstadt“ wirst Du in der SN (13.05.26) zitiert. Welche Haltestellen
genau sieht die Linienführung vor?*

Die Erstellung der Fahrpläne ist noch nicht ganz abgeschlossen, aber es werden entgegen der ersten Informationen nun sechs Haltestellen bedient werden, damit man das Potential bestmöglich nutzen kann. Gemäß dem neuesten Planungsstand werden die Haltestellen Esshaverstraße, Kuenburgstraße, Stadtwerk Lehen, Strubergasse, Landeskrankenhaus und Bärenwirt bedient und somit ein Fahrzeitgewinn von drei Minuten erreicht.

*4. Welche Pläne gibt es für die neue Linie 14, die aktuell nur morgens als
Verstärker eingesetzt wird?*

Grundsätzlich wäre auch hier eine Ausweitung der Takte angedacht und es laufen seit geraumer Zeit diesbezüglich auch Gespräche mit der Red Bull Akademie hinsichtlich einer möglichen Verlängerung (und Wende auf deren Gelände/Parkplatz).

*a) Sind für eine etwaige Taktverdichtung bzw. ganztägige Verbindung budgetäre
Mittel einkalkuliert?*

In regelmäßigen Abständen fanden Abstimmungsgespräche hinsichtlich einer möglichen Finanzierung zwischen dem Land, Red Bull und der Stadt Salzburg statt. Bislang konnte aber keine Einigkeit erzielt werden bzw. wird seitens der Stadt Salzburg eine 1/3-Finanzierung angestrebt. Erst nach erzielter Einigung können die budgetären Mittel

entsprechend genannt und einkalkuliert werden.

5. Busspuren sollen als Schlüsselmaßnahme der Mobilitätswende dienen, um dem öffentlichen Verkehr Vorrang zu gewähren. Gibt es Pläne für neue Busspuren? Wenn ja, wo genau und in welchem zeitlichen Kontext sollen diese geschaffen werden?

Zurzeit gibt es mehrere Projekte, u.a. auch gemeinsam mit dem Land Salzburg, wie zum Beispiel Innsbrucker Bundesstraße, Vogelweiderstraße, Rudolfskai, Mayrwies, die sich mit Verbesserungen hinsichtlich der infrastrukturellen Anforderungen auseinandersetzen. Zudem gibt es weitere Überlegungen bzw. Ideen auf anderen Hauptrouten in der Stadt Salzburg, aber die oftmals beengten Verhältnisse lassen zusätzliche Busspuren zumeist nur erschwert zu. Des Weiteren sind auch die Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeiten zu berücksichtigen, da sowohl mögliche Erweiterungsflächen, als auch die betroffenen Straßen selbst, nicht im Besitz bzw. in der Verantwortung der Stadt Salzburg liegen. Eine temporäre neue Busspur soll aber in einem Teilabschnitt der Schwarzstraße im Zuge der Neutorsperre bis Herbst 2026 errichtet werden.

a) Es ist zu erwarten, dass Maßnahmen wie die Innenstadtzone mit Verkehrsbeschränkung, als auch diverse Baustellen (gerade im Sommer) die ohnehin stark frequentierte Straßen am Rand der Stadt zusätzlich belasten werden. Wird dieser Umstand bei der Planung neuer Busspuren berücksichtigt?

Ja, sämtliche Umstände werden in den Planungen berücksichtigt.

6. Welche Linien haben aktuell ein Problem mit Verspätungen aufgrund von Staus bzw. welche Routen (Straßen) sind betroffen?

Gemäß Quartalsreporting (Monate Jänner, Februar, März) verkehren alle Linien mit einer Durchschnittspünktlichkeit von ~ 91,6 %, was hinsichtlich der Anzahl der Fahrten einen guten Wert darstellt, wenngleich alle Seiten selbstverständlich Verbesserungen weiterhin forcieren wollen.

Die grundsätzlichen Stau-Hotspots sind bekannt, dazu zählen jedenfalls die Straßen rund um die Altstadt, aber auch die Sterneck- bzw. Vogelweiderstraße, die Eberhard-Fugger-Straße und Maxglaner Hauptstraße. Maßnahmen wie z.B. die Innenstadtzone sollen diesen Umstand verbessern, für andere Straßen gibt es entsprechende Projekte, die sich mit dieser Problematik beschäftigen.

Mit freundlichen Grüßen,


Anna Schiester, MA